



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Infobrief

Nr. 3/2010 vom 15.03.2010



Im Blickpunkt: Anti-Atom-Kundgebung

Am kommenden Sonntag werden sich beim AKW Neckarwestheim mehrere Tausend Menschen zu einer großen Demonstration für den Ausstieg aus der Kernenergie treffen. Die Teilnehmer kommen aus ihren Heimatgemeinden nach dort durchgeführten lokalen Auftaktveranstaltungen, Festen und Gottesdiensten gemeinsam nach Neckarwestheim. Ab 14 Uhr wird dann das „Längste Anti-Atom-Transparent der Welt“ – es wird wohl rund 1.500 m lang sein – der symbolhafte Mittelpunkt eines Frühlingfestes werden, mit dem ebenso friedlich wie machtvoll gegen eine Energiepolitik demonstriert wird, die noch über Jahrzehnte die risikoreiche Herstellung von Strom in Atomkraftwerken vorsieht. Der LNV hat in seinen Leitlinien den Verzicht auf die Nutzung der Kernkraft verankert. Diese Position wurde von unseren Mitgliedsverbänden bereits im Jahr 2003 einstimmig beschlossen. Ich rufe deshalb heute unsere Mitgliedsverbände und deren Mitglieder auf, durch ihre Teilnahme an dem Anti-Atom-Frühlingfest am Sonntag, dem 21. März 2010 mit dafür zu werben, den Irrweg der atomaren Stromerzeugung endlich zu verlassen. Näheres kann im Internet nachgelesen werden unter www.endlich-abschalten.de

Es grüßt Sie herzlich!

Reiner Ehret
LNV-Vorsitzender

Inhalt

- LNV Aktiv

- Aus Politik und Verwaltung

- Daten, Fakten, Hintergründe

- Alles was Recht ist

- LNV Intern

- Aus den Mitgliedsvereinen

- Zum Mitmachen und Hingehen

- Neues Medienmaterial

Regierungserklärung ohne Naturschutz



Landesnaturschutzverband bitter enttäuscht

Geht es nach der Regierungserklärung von Ministerpräsident Mappus, kommt weder der Naturschutz noch die Nachhaltigkeit in Baden-Württemberg vor. Die Suche des LNV nach diesen Stichworten verlief jedenfalls ergebnislos. Ein Novum – bisher hatte noch kein Ministerpräsident den Schutz der Natur, die Erhaltung der Artenvielfalt und die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie einfach unerwähnt gelassen. Der LNV wird dieses offenkundige Fehlen einer Regierungsstrategie zum Schutz der Artenvielfalt, der Landschaft und der natürlichen Lebensgrundlagen nicht hinnehmen und hofft auf die Tatkraft der für den Natur und Umweltschutz zuständigen Ministerin Tanja Gönner. *Logr*

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr100310-Regierungserklaerung.pdf

<http://www.stm.baden-wuerttemberg.de/>

Gewerbegebiet im Hochmoor abgelehnt



Tübinger Regierungspräsidium schützt wichtiges Biotop

Aus für den geplanten Oberschwäbischen Gewerbe- und Industriepark bei Bad Wurzach: Nach dem Landratsamt hat nun auch das Regierungspräsidium Tübingen dem geplanten Projekt eine Absage erteilt. Die Gewerbeansiedlung in der Haidgauer Heide zwischen den Naturschutzgebieten Rohrsee und Wurzacher Ried, dem größten intakten Hochmoor Mitteleuropas mit höchster Schutzwürdigkeit, war von an Anfang an sehr umstritten. Auch der LNV-Arbeitskreis Ravensburg hatten gegen das Projekt in gekämpft. Wie bereits das Landratsamt Ravensburg hält das Regierungspräsidium den planenden Gemeinden vor, Alternativen für Gewerbeansiedlungen an anderen Orten überhaupt nicht ernsthaft geprüft

zu haben. In dem Zusammenhang weist das RP darauf hin, dass in den vier Kommunen bereits ohne die neu geplante Fläche ein Potential an Gewerbeflächen von über 100 ha vorhanden war. Schon allein dadurch fehle es an der Erforderlichkeit der Planung. *Logr*

www.LNV-bw.de/nl10-03/BadWurzach.pdf

Triberger Erlebniswelt vor dem Aus??



Investoren über Vermarktungskonzept zerstritten

Auch wenn das Landratsamt im Schwarzwald-Baar-Kreis der Meinung war, die Naturschutzverbände könnten sich mit der „Erlebniswelt Triberg“ anfreunden, hat sich der LNV von Anfang an dagegen ausgesprochen und dies auch in einem offenen Brief an das Landratsamt zum Ausdruck gebracht. Zwar könne man einer angepassten Bebauung der am Stadtrand Tribergs vorhandenen Industriebrache zustimmen. Im unter Landschaftschutz stehenden Bereich der Wasserfälle darf es jedoch keine verunstaltenden Eingriffe geben. Nun sind sich die Investoren uneins, welche Besuchergruppen mit der Erlebniswelt angesprochen werden sollen. Das Aus für die Erlebniswelt? *Kr*

LNV-Brief an das Landratsamt: http://www.lnv-bw.de/sbk_erlebnispark_triberg.pdf

Infos zur Erlebniswelt: <http://www.erlebniswelt-triberg.de/>

Verbändebeteiligung bei Natura 2000-Befreiungen

Neues LNV-Info über die neuen Anhörungsrechte der Verbände

Zu den seit 1. März 2010 geltenden neuen Anhörungsrechten der anerkannten Naturschutzverbände vor Befreiungen von Geboten und Verboten in Natura 2000-Gebieten hat der LNV das LNV-Info 01/2010 herausgegeben. *Tr*

<http://www.lnv-bw.de/info/info10-01-anhoerung.pdf>

Änderung Wasserentnahmeentgelt (Wasserpfennig)

LNV fordert Erhöhung insbesondere für Kühlwasserentnahme

Der LNV begrüßt, dass das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr die gesetzlichen Regelungen für das Wasserentnahmeentgelt gerichtsfest machen will. Zuvor hatte der alte Paragraph in den letzten Jahrzehnten immer wieder zu juristischen Auseinandersetzungen zwischen Wassernutzern und Land geführt. Der LNV hält allerdings eine Anhebung des Wasserentnahmeentgelts insbesondere für die Nutzung von Oberflächenwasser zu Kühlzwecken für notwendig. Eine solche Erhöhung sei ökologisch geboten, denn allein 2° C von insgesamt 3° C, die das Rheinwasser im Durchschnitt wärmer ist als vor Hundert Jahren, geht auf Abwärmeeinleitung zurück. *Tr*

http://www.lnv-bw.de/stellungnahmen_archiv/stell100308-wasserentnahme.pdf

AUS POLITIK UND VERWALTUNG

Neuer Zuschnitt der Ministerien



Neue Zuständigkeiten für Verkehr und Naturschutz

Natur und Verkehr werden neu im bisherigen Umweltministerium verankert, welches nun auch für den Naturschutz und die Landschaftspflege zuständig ist. Das Ressort von Ministerin Gönner nennt sich nun **Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (UVM)**

<http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de>

Die Landwirtschaft bleibt im **Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz** unter Minister Rudolf Köberle, ehemals Staatssekretär für Verkehr im Innenministerium. *Logr*

<http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/>

Mit Wäldern Klima schützen



EU-Grünbuch und Konsultation

Die EU-Kommission hat ein Grünbuch zu Waldschutz und Waldinformation in der EU verabschiedet. Bis zum 31. Juli läuft die Konsultation dazu. Die Kommission wird anhand der nun dazu gestarteten Konsultation entscheiden, ob auf EU-Ebene weitere Initiativen erforderlich sind. Das Grünbuch beschreibt die Herausforderungen der Wälder im Kampf gegen den Klimawandel, die zum Schutz der Wälder verfügbaren Instrumente, existierende Waldinformationssysteme und politische Optionen. Es ist Teil der Folgemaßnahmen zum Weißbuch zum Europäischen Aktionsrahmen zur Anpassung an den Klimawandel vom April 2009. *Tr*

Konsultation: <http://www.eu-koordination.de/index.php?page=23&vorlage=fuenfb&id=1299> oder http://ec.europa.eu/yourvoice/consultations/index_de.htm

Grünbuch (leider nur auf englisch)

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2010:0066:FIN:EN:PDF>

Weißbuch 2009: [http://eur-](http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2009:0147:FIN:DE:PDF)

[lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2009:0147:FIN:DE:PDF](http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2009:0147:FIN:DE:PDF)

Biomasse zur Energiegewinnung



Keine verbindlichen Kriterien der EU-Kommission

Die EU-Kommission hat sich gegen rechtsverbindliche Nachhaltigkeitskriterien für Biomasse zur Wärme- und Stromerzeugung entschieden. Ihre Entscheidung stützt die EU-Kommission darauf, dass die Umweltrisiken bei der Energiegewinnung mit Biomasse in Europa nur gering seien. So würde Europa beispielsweise insgesamt keine Waldflächen verlieren. Die Untersuchungen haben ergeben, dass etwa 90 Prozent der Biomasse aus der Waldbewirtschaftung und aus Neben- und Abfallprodukten der Industrie stammen. Dennoch empfiehlt die Kommission den Mitgliedsstaaten, bestimmte Nachhaltigkeitskriterien einzuhalten. 2011 will sie dann überprüfen, ob die Kriterien ausreichen, um die Risiken zu minimieren. *Tr*

<http://www.eu-koordination.de/index.php?page=23&vorlage=fuenfb&id=1304>

DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

Keine „grüne Welle“ für den Natur- und Artenschutz



Rote Ampel für Baden-Württemberg

2007 hatte die Bundesregierung mit der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt ein Paket mit 330 Zielen und rund 430 Maßnahmen für den Erhalt der Artenvielfalt verabschiedet. Große Verantwortung für die Umsetzung der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt haben die Bundesländer. Eine Analyse der Umweltverbände BUND und NABU zeigt jetzt: Lediglich in fünf Ländern existierten bislang Landesstrategien zum Erhalt der Biodiversität und in Baden-Württemberg ein „Aktionsplan“. Bei der Bewertung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt erhielt Baden-Württemberg aber nur ein „Rot“. *Logr.*

http://www.bund.net/fileadmin/bundnet/pdfs/biologische_vielfalt/20100218_biologische_vielfalt_bundeslaenderranking.pdf

Zulassung für Genkartoffelsorte Amflora



Umstrittene Sorte darf ab sofort in der EU angebaut werden

Die EU-Kommission hat am 2.3.2010 überraschend die gentechnisch veränderte Kartoffelsorte Amflora zugelassen. Zum Einsatz kommen dürfte die Knolle eigentlich nur für industrielle Zwecke, doch Nebenprodukte sind auch als Tierfutter zulässig. Schon vor dieser Entscheidung legte der Koalitionsvertrag der schwarz-gelben Bundesregierung die Unterstützung für den Anbau Sorte fest.

Wie so häufig hätte es auch eine ökologische Alternative gegeben: Zwei ohne Gentechnik gezüchtete Kartoffelsorten besitzen ähnliche Eigenschaften wie Amflora und kommen zudem ohne das problematische

Marker-Gen aus! *Logr.*

<http://www.bund.net/index.php?id=4083>

<http://www.schattenblick.de/infopool/umwelt/landwirt/ulagn723.html>

Großparkhaus am Feldberg



Kosmos „Hammer des Monats“ geht an Willi Stächele

Auf dem höchsten Berg im Schwarzwald will die Landesregierung den Bau eines Parkhauses fördern, obwohl die Richtlinien sagen: nicht förderfähig“. Dafür erhält Finanzminister Willi Stächele den „Hammer des Monats“ der Zeitschrift >natur und kosmos<.

Der LNV hatte sich vehement gegen das Parkhaus eingesetzt und verlangt stattdessen ein sinnvolles ÖPNV-Konzept für den Feldberg. Völlig überraschend sagte dann aber das baden-württembergische Finanzministerium eine Unterstützung des Parkhauses mit 3 Mio. Euro zu. *Logr.*

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr091209-feldberg.pdf

http://www.natur.de/scripts/basics/natur/news/basics.prg?session=42f941f64b803082_315886&a_n_o=3592&r_index=3.3

Spritzmittel halbieren Artenvielfalt



Europaweite Studie liefert eindeutiges Ergebnis

Die in der Landwirtschaft eingesetzten Spritzmittel sind nach einer europaweiten Studie der Hauptgrund für einen massiven Rückgang der Artenvielfalt auf Ackerböden und deren Umgebung. Während auf einem ökologisch bearbeiteten Feld rund 1000 verschiedene Arten vorkämen, seien es auf einem mit Pestiziden behandelten Acker nur noch rund halb so viele, sagte Professor Teja Tscharntke von der Universität Göttingen. Der Agrarökologe hat an der Untersuchung in acht west- und osteuropäischen Ländern teilgenommen. *Logr.*

http://www.uam.es/personal_pdi/ciencias/jonate/Investigacion/ASCI/ASCI-15.pdf (englisch)

<http://www.idw-online.de/pages/de/news355292>

Elektromobilität oder „Woher kommt der Strom?“



Daten zur Ökobilanz der Elektromobilität

Umweltschützerinnen und Umweltschützer fragen sich dieser Tage häufig, woher die Bundes- und Landesregierung den Strom nehmen will, den sie für die angeblich so umweltfreundliche Elektromobilität benötigt. Wer hierzu Daten sucht, kann sie in einer Studie von IFEU und Wuppertal Institut aus dem Jahr 2007 sowie einer Stellungnahme des Wuppertalinstituts finden, die für eine Anhörung im Landtag von Nordrhein-Westfalen im Januar 2010 erstellt wurde. *Tr*

http://www.ifeu.org/energie/pdf/Arbeitspapier5_%20Elektromobilitaet%20und%20erneuerbare%20Energien.pdf

<http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMST14-3135.pdf> (3Mb!)

ALLES WAS RECHT IST

Neues BNatSchG und neues WHG in Kraft**Beide haben Direktwirkung**

Am 1. März sind sowohl das neue Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) als auch das neue Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in Kraft getreten. Sie haben Direktwirkung, d.h. die bisherigen Landesgesetze sind nicht mehr gültig, sofern sie dem entsprechenden Bundesgesetz widersprechen. Kostenlose Druckversionen von Rechtsvorschriften sind im Internet zu finden. *Tr*

www.gesetze-im-internet.de oder www.landesrecht-bw.de

Sammelverordnung Vogelschutzgebiete in Kraft**90 Gebiete rechtsverbindlich festgelegt.**

Seit 26.02.2010 sind die 90 baden-württembergischen Vogelschutzgebiete flurstücksgenau abgegrenzt und im Internet einsehbar. Außerdem sind sie durch eine Sammel-Verordnung rechtsverbindlich festgelegt. Hierzu werden auf rund 390.000 Hektar, dies entspricht knapp elf Prozent der Fläche Baden-Württembergs, für 73 Brut- und 69 rastende Vogelarten Erhaltungsziele bestimmt und spezifiziert. Darüber hinaus ermöglicht die Verordnung, dass für bisher blockierte Pläne und Infrastrukturprojekte, denen so genannte 'faktische Vogelschutzgebiete' entgegenstanden, eine Prüfung auf ausnahmsweise Zulassung durchgeführt werden kann. *Tr*

www.natura2000-bw.de

LNV INTERN

Terminerinnerungen**LNV-Mitgliederversammlung 2010**

LNV-Mitgliederversammlung am Samstag, dem 24.04.2010 in Stuttgart im Museum am Löwentor. Beginn: 9.30 Uhr

[Das „Museum am Löwentor“ erreichen Sie vom Hauptbahnhof aus mit den S-Bahn-Linien S 4 (Richtung Marbach), S 5 (Richtung Bietigheim) und S 6 (Richtung Weil der Stadt). Abfahrt Hbf Gleis 101, Ausstieg Haltestelle „Nordbahnhof“ (= eine Haltestelle nach Hbf).]

<http://www.lnv-bw.de/GBG/mv-10-einl.php>

Treffen der LNV-AK-Sprecher im Regierungsbezirk Freiburg

am Mittwoch, dem 21.04.2010, 17 Uhr, beim Schwarzwaldverein in Freiburg.

<http://www.lnv-bw.de/GBG/inttermine.php>

ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

Neckarwestheim abschalten!**Unterschriftenaktion gestartet**

„Ausgestrahlt“ will mit einer Unterschriftenaktion über die Anti-Atom-Demo vom 21. März 2010 hinaus Druck auf die Regierung ausüben, damit die AKW Neckarwestheim und Biblis A endlich abgeschaltet werden. *Kr*

Mehr Infos: <http://www.ausgestrahlt.de/mitmachen/sag-nein/>

Kostenlose Unterschriftenlisten können per Email bestellt werden bei:

sarah.gerhardt@ausgestrahlt.de

BMU-Online-Umfrage Anpassung an den Klimawandel



Bis 30.04.2010 sind die Bürger/innen gefragt

Um die Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel umzusetzen und weiterzuentwickeln, wird die Bundesregierung als nächsten Schritt bis zum Frühjahr 2011 gemeinsam mit den Ländern einen Aktionsplan Anpassung erarbeiten. Dialog und Beteiligung liegen der Bundesregierung sehr am Herzen - Ihre Einschätzungen und Ideen sind für die weiteren Schritte wichtig! Mit der Online-Umfrage zur Klimaanpassung haben Sie die Möglichkeit, dem BMU Ihre Einschätzung zum Thema per Fragebogen noch bis zum 30. April 2010 mitzuteilen (ca. 15 Minuten Zeitbedarf). *Tr*

Zur Online-Umfrage: www.umfrage.anpassung.net

Infos zum Klimaschutz: http://www.bmu.de/klimaschutz/klimaschutz_im_ueberblick/doc/2896.php

Maßnahmen der Anpassung: <http://www.bmu.de/klimaschutz/downloads/doc/43951.php>

Deutsche Anpassungsstrategie: <http://www.bmu.de/klimaschutz/downloads/doc/42783.php>

Engagement macht stark!

Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 17. bis 26.09.2010

Engagement ist bunt und vielfältig. Viele tausend Freiwillige zeigten 2009 mit mehr als 1.100 Aktionen vor Ort in ganz Deutschland die bunte Vielfalt des Engagements.

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) veranstaltet in diesem Jahr in der Zeit vom 17. bis 26. September 2010 die sechste Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Beteiligen Sie sich aktiv an der Aktionswoche und nutzen Sie die Chance, um auf Ihre Projekte aufmerksam zu machen. *Logr.*

Informieren Sie sich unter <http://www.b-b-e.de/index.php?id=14389>

Magazine und Flyer können Sie bestellen unter <http://www.engagement-macht-stark.de/>

Franziskus-Preis 2010



Nachhaltigkeitspreis der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Zum zweiten Mal schreibt die Diözese Rottenburg-Stuttgart in diesem Jahr den „Franziskus-Preis“ aus. Mit diesem Nachhaltigkeitspreis werden Projekte und Initiativen von Kirchengemeinden, kirchlichen und karitativen Einrichtungen, Verbänden, Bildungseinrichtungen, Initiativgruppen oder Einzelpersonen in der Diözese gewürdigt, die vorbildliche und zukunftsweisend durch ökologische und zugleich wirtschaftliche und soziale Verantwortung auszeichnen. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2010. *Kr*

http://www.drs.de/uploads/media/franziskus-Preis_flyer2010.pdf

Bewerbungsunterlagen:

http://www.drs.de/uploads/media/franziskuspreis_ausschreibungsunterlagen.pdf

Samstags-Forum Region Freiburg



www.ecotrinova.de

Veranstaltungsreihe zu Energie und Klimaschutz

Das Programm der vielseitigen Veranstaltungsreihe ist im Internet zu finden. Dort sind auch die Vorträge der Reihe 9 zum Thema Klimaschutz und neue Energien als pdf-Dateien eingestellt. Die sehr informative Reihe wird von der LNV-Stiftung unterstützt. *Logr.*

NEUES MEDIENMATERIAL

Chaos im Großhirn**Die Grenzen des Denkens**

Die Ursachen für die Probleme unserer Zeit sind nicht eindimensional. Verschiedene Faktoren kommen zusammen, überlagern oder verstärken sich. Donella Meadows zeigt diese Abhängigkeiten auf und weist Lösungen. Die Autorin erklärt, wie komplexe Systeme funktionieren, sich gegenseitig beeinflussen und wo Kräfte am wirkungsvollsten eingesetzt werden können. Mit klarer Sprache, einfachen Erläuterungen und praxisnahen Beispielen – gewürzt mit einer Prise Humor. So leicht war es noch nie, die Welt zu durchschauen, meint der herausgebende oekom verlag.! *Logr.*

[http://www.oekom.de/nc/buecher/neuerscheinungen/buch/die-grenzen-des-](http://www.oekom.de/nc/buecher/neuerscheinungen/buch/die-grenzen-des-denkens.html)

[denkens.html](http://www.oekom.de/nc/buecher/neuerscheinungen/buch/die-grenzen-des-denkens.html)

Zur Lage der Welt 2010**Der Planet als 24-Stunden-Shop**

Ohne grüne Technologien sind Klimawandel, Artensterben und Umweltzerstörung kaum mehr aufzuhalten. Letztlich taugen sie aber bloß dazu, Symptome zu kurieren. Die Wurzel des Übels, den modernen Konsumismus, packen Politik und Wirtschaft nur ungern an. Doch kritische Stimmen werden lauter. Das Time Magazine rief unlängst ein "Ende der Exzesse" aus. Wie vielfältig und bereichernd ein Wandel zu einer Kultur der Nachhaltigkeit aussehen kann, beschreiben das Washingtoner Worldwatch Institute. Der jährliche Bericht erscheint in diesem Jahr erstmals im oekom verlag. *Logr.*

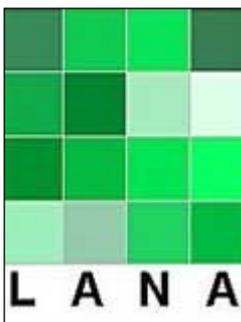
["Zur Lage der Welt 2010. Einfach anders leben. Nachhaltigkeit als neuer](#)

[Lebensstil."](#)

Neue Internetseiten**Landesgeodatenportal****Naturschützer können testen**

Das Landesgeodatenportal soll künftig den öffentlichen Zugang zu allen Geodaten bieten. Testen Sie das Portal und senden Sie ggf. Verbesserungsvorschläge und Wünsche dazu an die LNV-Geschäftsstelle info@lnv-bw.de (Betreff: Landesgeodatenportal). Der LNV leitet eine Zusammenfassung an das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung weiter. *Logr.*

<http://www.geoportal-bw.de/viewer.html>

Artenhilfs- und Biotopmaßnahmen in den Ländern**LANA stellt Zusammenstellung ins Internet**

Nach umfangreichen Abstimmungen hat die Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz (LANA) eine Übersicht mit Artenhilfs- und Biotop-pflegemaßnahmen der Länder und Verbände auf die LANA-Homepage gestellt. Personen, die entsprechende Maßnahmen planen, können sich über Erfahrungen bei ähnlichen Projekten informieren. Gleichzeitig können Erfahrungen mit eigenen Projekten eingestellt werden. Das erforderliche Blankoformular befindet sich ebenfalls auf der LANA-Homepage. *Logr.*

Die Zusammenstellung ist zu finden unter (<http://www.la-na.de>) unter „Aktuelles“.

Natura 2000-Daten europaweit

EU-Kommission schaltet Internetseite frei

Die EU-Kommission hat die europaweiten Daten zu Natura 2000 nun auf einer Internetseite der European Environmental Agency (EEA) zur Einsicht für jeden Bürger freigegeben. Beide Seiten sind auch über die Internetseite der EU-Generaldirektion Umwelt zugänglich. *Tr*

Natura 2000 viewer: <http://natura2000.eea.europa.eu/>

Natura 2000 database: <http://www.eea.europa.eu/data-and-maps/data/natura-2000/>
http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/access_data/index_en.htm



Medienpaket „Kurze Wege“?

Anhand von drei Filmen zu je rd. 15 Minuten (*Familienzeiten – Wie lassen sich Beruf und Familie unter einen Hut bringen?; Mal eben um die Ecke – Wenn man viel Zeit zu Hause verbringt; Kleine Wirtschaftsräume – Was das Quartier für die Ökonomie bedeutet*) wird der Zusammenhang von Alltag und Siedlungsformen untersucht. Wichtige Hintergrundinformationen zu Flächenverbrauch, Siedlungsentwicklung, demografischer Wandel und so weiter finden Sie in einem Booklet sowie auf der DVD. Weitere Infos unter <http://www.lnv-bw.de/veroe-kurze-wege.php> Preis: 14,80 Euro (zzgl. Versandkosten); Bezug im Buchhandel (ISBN 978-3-00-025925-8) oder über die LNV-Geschäftsstelle oder

Impressum

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert.

Sie bestellen den LNV-Infobrief unter www.LNV-bw.de oder mit einer Email an info@LNV-bw.de. Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben

Landesnatschutzverband
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Bankverbindung
BW-Bank Stuttgart
Kto 2 039 990
BLZ 600 501 01

Nahverkehrsanschluss
Stadtbahnhaltestelle Olgaack
3 Stationen ab Hauptbahnhof
mit U5, U6 oder U7